

PRODG NEWSLETTER

„Ich bin mir sicher, dass es uns gemeinsam gelingen wird, in den kommenden Jahren wichtige Projekte anzustoßen, die unser Kinderbetreuungs- und Bildungswesen zukunftsfähig gestalten werden. Ich freue mich auf die neue Aufgabe, der ich mit viel Herzblut nachgehen werde!“

Zu Beginn der Plenarsitzung vom 12. Oktober 2020 leistete Lydia Klinkenberg ihren Eid als neue DG-Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung. Gratulation liebe Lydia! ProDG steht voll hinter dir!

Alfons Velz übernimmt die Nachfolge von Lydia Klinkenberg im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

**GRATULATION LIEBER ALFONS!
SCHÖN, DASS DU WIEDER DA BIST!**

„In den nächsten Monaten möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, dass der Ton im DG-Parlament wieder weniger schroff, mehr sachbezogen und lösungsorientiert wird!“



„Lieber Harald, wir möchten dir danke sagen für deine Art der Politikgestaltung. Du verkörperst einen Politikstil der besonderen Art. Du stellst immer die Sache in den Mittelpunkt – und niemals die eigene Person! Wir sagen danke! Und wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft. Und wie heißt es so schön: Sag niemals nie!“

Auszug aus der Rede von Freddy Cremer in der Plenarsitzung vom 29.09.2020

prodg.be
Die freie Bürgerliste

DG-HAUSHALT 2021 IN DIE HEIMAT OSTBELGIEN INVESTIEREN!

„In Krisenzeiten kommt es darauf an, den Menschen zu helfen! Wir dürfen nicht zulassen, dass das Virus alles zerstört, was unsere Vorfahren aufgebaut haben. Wir müssen jetzt alle Voraussetzungen dafür schaffen, dass es sich auch nach der Krise in Ostbelgien gut leben und arbeiten lässt! Und das wird ohne Investitionen nicht möglich sein!“

DG-Ministerpräsident Oliver Paasch.

DREI SCHNELLE FRAGEN AN OLIVER PAASCH

1. Hand aufs Herz: Kann sich die DG das Investitionspaket von 600 Millionen € eigentlich leisten?

„Ja, wir können uns diese Investitionen leisten! Auf der Grundlage einer neuen, angepassten finanzpolitischen Strategie wollen wir in einer ersten Phase antizyklisch handeln = den Menschen helfen, in unseren Standort investieren und die richtigen Lehren aus der Krise finanzieren. Lebenswichtige Dienstleistungen für die Menschen zusammenzustreichen, das wäre die falscheste Antwort auf diese Krise!

Unsere Strategie besteht also aus 3 Bausteinen:

1. Baustein: Hilfspakete schnüren und in die Menschen investieren, um unsere Heimat zukunftsfähig zu machen!

Deswegen wollen wir...

- die Gesundheitsversorgung durch zusätzliche Investitionen verbessern.
- die Seniorenpflege stärken, indem wir die Gehälter des Pflegepersonals massiv erhöhen, die Personalnormen verbessern, zusätzliche Plätze in den Wohn- und Pflegezentren finanzieren, die häuslichen Hilfen ausbauen und ein Pflegegeld einführen.
- eine Digitalisierungsoffensive starten, u.a. indem wir einen flächendeckenden Glasfaserausbau verwirklichen.
- einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem wir u.a. unsere Investitionen in den Klimaplan, in energetische Sanierungen, in nachhaltige Mobilität und in Energieeffizienz vervielfachen.
- die regionale Wertschöpfung unterstützen, u.a. durch die Förderung von regionalen Produkten und die Einführung einer Regionalwährung.
- die Solidarität in unserer Gemeinschaft fördern, u.a. in dem wir ehrenamtliches Engagement verstärkt unterstützen und Armut bekämpfen.
- durch Investitionen und gezielte Reformen die Bildungsqualität und die Bildungsgerechtigkeit verbessern.
- neue Angebote in der Kinderbetreuung schaffen, damit jedes Kind mit einem Betreuungsbedarf auch einen Betreuungsplatz bekommt.
- Menschen schneller in Arbeit bringen und den Fachkräftemangel bekämpfen.

- eine nachhaltige Raumordnungspolitik auf den Weg bringen und gleichzeitig Gewerbe- und Industriezonen erweitern.
- für preisgünstigen Wohnraum sorgen, neue Wohnungen bauen und den gesamten bestehenden öffentlichen Wohnungspark sanieren.

Um nur einige Beispiele zu nennen!

2. Baustein: Die Grundlage dafür schaffen, dass der laufende Haushalt möglichst schnell, am besten schon zu Beginn der kommenden Legislaturperiode, wieder ins Gleichgewicht gebracht werden kann.

3. Baustein: Die Grundlage dafür schaffen, dass danach auch der Gesamthaushalt nach den Kriterien der europäischen Buchhaltungsregeln wieder ins Gleichgewicht gebracht werden kann.

2. Ist die damit verbundene Verschuldung verkraftbar für die DG?

„Ja, unsere Verschuldung war, ist und bleibt absolut verkraftbar und rückzahlbar! Sollten wir entscheiden, unsere Schulden komplett und integral zurückzuzahlen, sind wir dazu im Stande. Selbst wenn wir unser Investitionsprogramm in Höhe von 600 Millionen € verwirklichen haben werden; selbst dann, würden wir nach heutigem Stand der Dinge weniger als 10 % unseres Einkommens brauchen, um all unsere Schulden komplett zurückzuzahlen. Weniger als 10 %! Stand heute sind es sogar nur 6,4 %. Wir liegen also trotz der angekündigten Investitionen jederzeit weit, sehr weit unterhalb des Referenzwertes von 20-25 %. Unsere Rückzahlungsfähigkeit ist also zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Und darauf kommt es an! Die Abkehr von der schwarzen Null darf natürlich nicht von Dauer sein; sie muss unbedingt zeitlich begrenzt werden! Wir müssen also mittelfristig wieder zum Haushaltsgleichgewicht zurückfinden. Und die Finanzplanung beweist zweifelsfrei, dass wir dazu nicht nur gewillt sondern auch in der Lage sind!

3. Werden wir in der Lage sein, all unsere Schulden zurückzubezahlen?

Ja, wir sind jederzeit in der Lage unsere Schulden zurückzuzahlen. Wobei wir natürlich keinesfalls verpflichtet sind, unsere Schulden jetzt schon komplett abzubauen. Angesichts der aktuellen Zinsentwicklung ist das weder notwendig noch sinnvoll. Wir profitieren zurzeit von Negativzinsen. Und selbst wenn die Zinsen wieder steigen, wonach es im Moment überhaupt nicht aussieht, stellt sich die Frage, ob wir wirklich alle Schulden komplett abbauen oder ob wir vorerst nur einen Teil unserer Verschuldung in ein langfristiges, rückzahlbares Darlehen umwandeln wollen. Es gibt nur sehr wenige Regionen und Staaten, die komplett schuldenfrei sind. Schulden sind an sich ja auch nicht schlimm, wenn mit diesem Geld in die Menschen investiert wird; wenn damit die richtigen inhaltlichen Prioritäten finanziert werden; wenn also diese Investitionen den Menschen dienen und unsere Heimat zukunftssicher machen.

WO SIND UNSERE PRODG-MANDATARE AKTIV?

MITGLIEDER DER DG-REGIERUNG

- Oliver Paasch: DG-Ministerpräsident
- Lydia Klinkenberg: DG-Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

MITGLIEDER DES DG-PARLAMENTS

- Freddy Cremer (ProDG-Fraktionsvorsitzender)
- Petra Schmitz
- Liesa Scholzen
- José Grommes
- Joseph Hilligsmann
- Alfons Velz

IN WELCHEN AUSSCHÜSSEN SIND UNSERE PRODG-MANDATARE VERTRETEN?

Ausschuss I für allgemeine Politik, Finanzen, lokale Behörden, Raumordnung, Petitionen und Zusammenarbeit

- *Effektive Mitglieder:* Liesa Scholzen, Freddy Cremer und Joseph Hilligsmann

Ausschuss II für Kultur, Beschäftigung, Wirtschaftsförderung und ländliche Entwicklung

- *Effektive Mitglieder:* Petra Schmitz (Vorsitzende), Freddy Cremer und Joseph Hilligsmann

Ausschuss III für Unterricht, Ausbildung, Kinderbetreuung und Erwachsenenbildung

- *Effektive Mitglieder:* Liesa Scholzen (Vorsitzende), José Grommes und Joseph Hilligsmann

Ausschuss IV für Gesundheit, Soziales, Wohnungswesen und Energie

- *Effektive Mitglieder:* Liesa Scholzen, José Grommes und Alfons Velz

Ausschuss V zur Kontrolle der Regierungsmitteilungen

- *Effektive Mitglieder:* Petra Schmitz, Freddy Cremer und Joseph Hilligsmann

Corona-Sonderausschuss

- *Effektive Mitglieder:* Liesa Scholzen, Freddy Cremer und José Grommes

WER SIND UNSERE PRODG-VERTRETER IM PRÄSIDIUM?

Erweitertes Präsidium

- Alfons Velz (2. Vizepräsident)
- Petra Schmitz (1. Sekretärin und Vorsitzende Ausschuss II)
- José Grommes (6. Sekretär)
- Liesa Scholzen (Vorsitzende Ausschuss III)
- Freddy Cremer (Fraktionsvorsitzender)

WANN TAGEN DIE AUSSCHÜSSE UND DAS PRÄSIDIUM? WANN FINDEN DIE PLENARSITZUNGEN STATT?

Alle aktuellen Termine finden Sie hier: www.pdg.be

ProDG ist auch in diversen Verwaltungsräten und Gremien vertreten.

HIER EIN KURZER ÜBERBLICK:

BRF

- Jürgen Hezel, Inge Schommer und Anne Schröder

Medienbeirat

- Jürgen Hezel

RDJ

- Lara Lentzen

WFG

- Raphael Crott und Raymond Heiners

Kulturpakt

- Ralph Arimont

AG Energie und Wohnungsbau

- Ludwig Gielen

AG Raumordnung

- Klaus Schumacher



INTERNATIONALER TAG FÜR DIE BESEITIGUNG VON ARMUT

In diesem Jahr wurde wieder der zweijährige Armutsbericht vorgestellt. Diesemal zum Thema „Nachhaltigkeit und Armut“. Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen, in Belgien sind es rund 16%. Hierbei denken wir automatisch an Menschen, die zu wenig zu Essen, kein Dach über dem Kopf und keine Arbeit haben. Aber Armut ist viel mehr als das!

Menschen, die in Armut leben, begegnen in ihrem Leben vielen Hindernissen. Sie haben nicht den gleichen Zugang zu Gesundheitsversorgung, Ausbildung, Energie, Wasser, Mobilität, Arbeit, gesunder Ernährung, oder auch zu Natur und Grünflächen. Sie haben nicht den gleichen Zugang zu ihren Rechten. Das alles bedeutet Ungleichheit und demzufolge Ungerechtigkeit. Doch entgegen vieler Vermutungen interessieren sich auch arme Menschen für das Thema Nachhaltigkeit. Sie sind als erste betroffen und spüren die Folgen von Klimawandel und Umweltverschmutzung. Auf der anderen Seite haben sie unzureichende finanzielle Mittel und weniger Einflussmöglichkeiten, um nachhaltige Entscheidungen treffen zu können, beispielsweise in Bezug auf gesunde Ernährung. Allerdings können wir auch einiges von ihnen lernen, geht es z.B. um Wasser und Energie sparen, oder um einen kleinen ökologischen Fußabdruck, denn hier sind sie wahre Meister.

Ein Grundproblem in der strukturellen Armutsbekämpfung ist und bleibt der mangelnde Dialog. Auch arme Menschen möchten mitreden und wollen ihren Beitrag leisten zur Nachhaltigkeit, aber dazu muss man ihnen zuhören! Förderung von ökologischem Konsum und nachhaltigen Projekten muss auch für arme Menschen zugänglich sein und darf sie nicht weiter ausgrenzen. Wir haben ein Interesse daran, in die strukturelle Armutsbekämpfung zu investieren damit niemand zurückgelassen wird!

Liesa Scholzen, ProDG-Mandatarin



CORONA-APP: JA ODER NEIN?

Die Corona-App soll uns dabei helfen, Infektionsketten nachzuverfolgen und zu unterbrechen. Hört sich doch sehr vernünftig an!

Dennoch haben einige von uns Datenschutzbedenken bei der Nutzung dieser App. Unser ProDG-Mandatar José Grommes versteht diese Bedenken. Er wirft aber auch gleichzeitig einige sehr interessante Fragen auf:

- Wer lebt heute noch ohne Handy?
- Wer bezahlt nicht schon mal mit Kreditkarte?
- Wer surft nicht gerne im Internet?
- Wer hat keinen Facebook-Account?

„Für mich durchleuchten diese Dinge wesentlich mehr mein Privatleben, als die vorgeschlagene Corona-App. Warum sollte ich hier empfindlicher reagieren, wenn es um meine Gesundheit geht? Ich persönlich habe mich entschieden, dass mir Dinge wie Solidarität und Respekt meinem Umfeld gegenüber sehr wichtig sind. Und deswegen habe ich diese App auf meinem Handy installiert.“

Die Rede von José Grommes finden Sie hier: www.prodg.be

**CORONALERT – BLEIBEN SIE SICHER!
SCHÜTZEN SIE SICH GEGENSEITIG!
GEMEINSAM GEGEN CORONA. ICH BIN DABEI. DU AUCH?**

➔ <https://coronalert.be>

ProDG-Mitgliederversammlung

ABSAGE

Aufgrund zahlreicher krankheitsbedingter Absagen konnte unsere Mitgliederversammlung - mit der Wahl einer neuen Vorstandsspitze - am 09.10.2020 leider nicht stattfinden.

Die Suche nach einem Nachholtermin erweist sich momentan als sehr schwierig, weil auch wir nicht wissen, wie sich die Corona-Fallzahlen in Ostbelgien weiterentwickeln werden. Da es in Krisenzeiten von größter Wichtigkeit ist, dass ProDG eine funktionierende Führungsspitze hat, schlagen wir eine Briefwahl vor.

Alle Infos zum Prozedere dieser Briefwahl folgen sehr zeitnah!



WEITERE INFOS AUF WWW.PRODG.BE



#gutfürstbelgien

Verantwortlicher Herausgeber: Freddy Cremer (ProDG-Fraktionsvorsitzender) | Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Platz des Parlaments 1 | B - 4700 Eupen | Telefon: +32 (0) 87 31 84 55 | E-Mail: info@prodg.pdg.be | www.prodg.be